

caritas news

Lünen · Selm · Werne

April 2021



4 | NOT MACHT ERFINDERISCH

Ein Stück Normalität in
der Pandemie

11 | EINE SCHLAUE LÖSUNG

Verband startet digitale
Fortbildungsakademie

12 | DER VERBAND IM SOCIAL WEB

„Social Media Guidelines“
entwickelt

15 | MITMACHEN & GEWINNEN!

Meinungsumfrage zu unserer
Mitarbeiterzeitschrift

Inhalt

Editorial	3
Not macht erfinderisch	4
Memo vom Vorstandsbüro	7
Caritas verhindert Flächentarif in der Altenpflege	8
Willkommen im Verband	9
Caritasverband übernimmt Integrationsfachdienst	10
Verband startet digitale Fortbildungsakademie	11
Der Verband im Social Web	12
Voll elektrisch unterwegs	14
Meinungsumfrage zur Caritas News	15

Impressum: **caritas news** vom Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V. | verantwortlich: Hans-Peter Benstein
Redaktion und Layout: Thomas Middendorf | Lange Straße 84 | 44532 Lünen | Telefon: 02306-7004-0
E-Mail: info@caritas-luenen.de | Auflage: 2.000 Exemplare | Fotos: Caritasverband, Andreas Oertzen, Adobe Stock
Images

Datenschutz & Widerrufsrecht: Sie erhalten regelmäßig die Printausgabe unserer Verbandszeitung „Caritas News“. Ihre Adressdaten verwenden wir nicht für werbliche Zwecke. Wenn Sie die „Caritas News“ in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, genügt eine formlose Nachricht an: Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V., Lange Straße 84, 44532 Lünen oder info@caritas-luenen.de

Genderhinweis: Bei der Erstellung der Caritas News bemühen wir uns um eine gendergerechte Sprache. Falls bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Publikation teilweise nur die männliche Form verwendet wird, geschieht dies aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Die verkürzte Sprachform hat in diesem Fall nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

die Natur erwacht endlich aus ihrem Winterschlaf und die Tage werden wieder länger. Das ist gut für's Gemüt.

Auch wenn 2020 in mehrerer Hinsicht ein schwieriges Jahr war, sehe ich da auch viel Positives. Unsere Pflegeeinrichtungen sind ‚durchgeimpft‘. Wie die Kolleginnen und Kollegen vielerorts zusammenrücken und an einem Strang ziehen – einfach klasse! Da gibt es einen großen Willen durchzuhalten, viel Kreativität und Lösungen, der Pandemie zu trotzen. Einiges davon können Sie in diesem Heft nachlesen.

Die Caritas News versorgt Sie nun schon seit vielen Jahren mit Aktuellem aus dem Verbandsgeschehen. Tut Sie das auf eine geeignete Weise und in der richtigen Form? Mit dieser Ausgabe möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu aufrufen, uns Ihre Meinung zu sagen. Nehmen Sie an unserer Umfrage teil (siehe S. 15) und gestalten Sie unsere Caritas News mit.

Seit geraumer Zeit sind wir bei Facebook – und bald auch auf weiteren Kanälen – aktiv. Social Media lebt vom Mitmachen und dazu möchte ich Sie ausdrücklich einladen. Damit im Internet mit Shares, Likes und Kommentaren für unseren Verband auch alles richtig gut läuft, haben wir als Hilfestellung die Social Media Guidelines entwickelt (S.12). Wir freuen uns auf Sie im Social Web!

Mit Ostern verbinden wir den Frühling, neuen Schwung und Lebensfreude. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein paar frohe Tage – ob in der Freizeit oder bei der Arbeit – und ein bisschen Zeit für Frühlingssonne und Entspannung. Herzliche Ostergrüße!

Ihr

Hans-Peter Benstein





Not macht erfinderisch

Großer Einsatz der Kolleginnen und Kollegen, gute Ideen, stimmige Konzepte und umfangreiche Förderungen machen es möglich: Ein Stück Normalität im Verband, in dieser in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Zeit.

Als zu Beginn des letzten Jahres die ersten Meldungen über ein neuartiges Virus aus Wuhan bei uns eintrafen, schien das Problem uns hierzulande zunächst nicht zu betreffen. Dann war Sie doch da, die globale Krise, und vieles durcheinander. Nach vielen Monaten mit Maskenpflicht, Mindestabstand und Kontaktbeschränkungen wurde nun zum Glück mit den Impfungen begonnen. Das gibt zu Recht Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie.

Aber Not macht auch erfindersich: Durch die Einschränkungen wurden wir darin beflügelt, Alternativen zu finden

für gewohnte, alltägliche Abläufe und im gemeinsamen Austausch mit unseren Mitmenschen.

Im Caritasverband wurden schnell gute Konzepte für den Umgang mit der Situation entwickelt, um die Bewohner:innen, Patient:innen und Mitarbeitenden zu schützen. Es gibt Regelungen für Besuchs- und engmaschige Testzeiten in den Einrichtungen. Ausreichendes Hygiene- und Schutzmaterial ist durch eine zentrale Bestellung und Vorratshaltung gesichert. Jeder Mitarbeitende erhält kostenlos FFP-2-Masken.



Link zum Video
der Offenen Ganztagschule:
<https://fb.watch/49zNoJ60Rk/>



Die Superheld:innen von der OGS





Ebenso waren wir bei den Impfungen früh dabei – direkt am 2. Januar ging es los – inzwischen sind alle unsere stationären Einrichtungen ‚durchgeimpft‘. Die anderen Einrichtungen und Dienste kommen sukzessive hinzu.

Fortlaufende Testungen verringern das Risiko für Mitarbeitende, Bewohner:innen, Angehörige und Kund:innen gleichermaßen. So haben wir uns längst entschieden, unsere Mitarbeitenden regelmäßig zu testen. Inzwischen wurden verbandsweit über 16.000 Schnelltests durchgeführt.

Die Maßnahmen und Schutzkonzepte geben mehr Sicherheit und unterstützen die Arbeit in der veränderten Situation. Das letzte Jahr hat die Teams noch enger zusammenrücken lassen. Ganz nach dem Motto „Wir machen

das: Gemeinsam!“ meistern unsere Mitarbeiter:innen ihren Job unverändert mit viel Engagement und zudem mit großem Ideenreichtum, wie man auf diesen Seiten sehen und lesen kann.

Ein Superhelden-Gruß aus unserer Offenen Ganztagsbetreuung!

Die Erzieher:innen der OGS an der Kardinal-von-Galen-Schule haben für die Kinder, getarnt als Spiderman, Hulk und Supergirl, ein Videoclip gedreht und damit Grüße zu den Familien nach Hause geschickt. In der Offenen Ganztagschule der Caritas ist in der Zwischenzeit eine Menge passiert. Nach gut einem Jahr Bauzeit mit vielen Kompromissen, Lärm, Staub und

WIR MACHEN DAS: GEMEINSAM



Karneval in der Tagespflege am Weiher



Dreck können die Kinder – sofern Corona es zulässt – zukünftig in funkelneuen und großzügigen Räumlichkeiten spielen. Der Aufwand hat sich aber total gelohnt, wie man im Video sieht. Die Kinder wurden in dem Clip außerdem dazu aufgerufen, mit ihrem eigenen Bild einen Superhelden zu kreieren und in die Einrichtung mitzubringen, sobald dies wieder geht. Eine kreative Idee, um die Kinder zur Interaktion zu animieren und sich nicht ganz aus den Augen zu verlieren.

Lasst Blumen sprechen ...

Für eine bunte Überraschung bei den Bewohnerinnen und Bewohnern in all unseren Service Wohnanlagen haben die vier Betreuerinnen der Caritas Marita Pechr, Irene Bittner, Britta Döhler und Steffi Gatz gesorgt. Da viele aktuell nicht nach draußen gehen, um die erblühende Natur zu sehen, verteilten sie

hunderte Primeln an die Mieter:innen der Service-wohnanlagen des Verbandes. Die Aktion traf auf große Freude bei den Beschenkten und die „Blumenfeen“ konnten den Bewohner:innen so die Zeit bis zum Frühling vielleicht etwas verkürzen.

Digitalisierung im Ehrenamt

In unserem Verband und der Pfarrcaritas engagieren sich rund 350 Menschen ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Bereichen. Die Corona-Pandemie machte jedoch einen Strich durch viele von Ehrenamtlichen gestaltete und unterstützte Angebote wie die Hausaufgabenhilfe in der Caritasboutique, die Zeitungs- und Gesprächsrunden in den Seniorenzentren, der Mittagstisch im Service-Wohnen und vieles mehr. Das Ergebnis: ein großes Stück Lebensqualität für alle Beteiligten fehlte.





Die Lösung lag auf der Hand: Neue Medien ermöglichen via Internet in Kontakt zu kommen – einzeln oder in der Gruppe – und das ohne Ansteckungsrisiko.

Durch ein Projekt der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt und mit Mitteln des Flüchtlingsfonds des Bistums Münster konnte die erforderliche technische Ausstattung in Form von interaktiven Bildschirmen, Tablets, Routern und Druckern für die verschiedenen Einrichtungen angeschafft werden.

Die freiwilligen Helfer streamen das Geschichten-Quiz, einen geistlichen Impuls, ein persönliches Gespräch oder die Unterstützung bei den Hausaufgaben nun einfach per Videokonferenz live aus ihrem Wohn- oder Arbeitszimmer.

Und es wird schon weitergedacht: Die Übertragung des Gottesdienstes durch Ehrenamtliche vor Ort ist genauso möglich wie virtuelle Spaziergänge, interaktive Spiele auf den sensitiven Großbildschirmen oder die Aufzeichnung von Events in der Nachbarschaft.

Auch Ehrenamtliche profitieren von dem Einsatz der angeschafften Geräte. Sie lernen die Möglichkeiten der Technologie kennen und haben große Freude daran, neue Dinge auszuprobieren.

Und bei allem ist in der jetzigen Situation doch eins ganz wichtig: Man sieht sich wieder, man hört sich wieder und man hat wieder Spaß zusammen.

Wir sind gespannt auf die nächsten Projekte!

Memo vom Vorstandsbüro



Überquellende E-Mail-Postfächer müssen nicht sein!

Wer kennt das nicht: kaum ist man mal ein paar Tage nicht im Büro, quillt das Postfach bei der Rückkehr vor E-Mails über. Die Bearbeitung der vielen Eingänge kostet oft Stunden. Checken Sie Ihre Newsletter-Abos. Klar, einige sind sinnvoll oder gar notwendig. Aber der Rest? Einfach abmelden.

Viel können wir auch selbst dazu beitragen, die tägliche E-Mail-Flut zu verringern. Vor dem Absenden kurz innehalten und überlegen, wer die Nachricht wirklich erhalten muss, anstatt ‚sicherheitshalber‘ alle mal schnell in ‚Cc‘ zu setzen.

„Klar ist es legitim, die Kolleginnen und Kollegen zum gemeinsamen Geburtstagskuchen in der Gemeinschaftsküche einzuladen, überhaupt keine Frage“, sagt Vorstand Hans-Peter Benstein. „Aber unnötige E-Mails, mit privatem oder gar politischem Inhalt, an einen willkürlichen Verteiler im Kollegenkreis, das ist ein No-Go.“

Caritas verhindert Flächen-tarif in der Altenpflege

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Caritas hat den allgemeinverbindlichen Tarifvertrag der Bundesvereinigung Arbeitgeber in der Pflegebranche (BVAP) und der Gewerkschaft Verdi für die Pflege gestoppt. Dies resultiert insbesondere aus der Sorge, dass unsere hohen AVR-Gehälter, die teilweise weit über dem vorgeschlagenen Tarif liegen, schlicht nicht mehr refinanzierbar wären, wenn sich zukünftig Kostenträger darauf berufen könnten.

„Die Verärgerung einiger Gewerkschaftler kann ich nicht nachvollziehen, wenn sie sagen, dass ‚die Caritas‘ die Besserstellung der Entlohnung von Pflegekräften blockiert“, sagt Vorstand Hans-Peter Benstein. „Gerade das Gegenteil ist bei uns gelebte Praxis. Die Caritasverbände zahlen in aller Regel deutlich höhere Gehälter und bieten bessere Rahmenbedingungen, als dieser Tarif es vorsieht.“

Natürlich muss die Bezahlung auch bei anderen Dienstgebern in der Pflege vielerorts besser werden. Wenn beispielsweise einfach nur tarifgebundene Pflegeanbieter zugelassen sind und angemessene Mindestlöhne vereinbart werden, ist das Problem der Vergütung schon fast gelöst. Über die Entlohnung hinaus müssen sich aber die Bedingungen in der Pflege weiter verändern.

WICHTIG: Dabei muss dann auch die Finanzierung gesichert sein. Keinesfalls dürfen die zu Pflegenden oder deren Angehörige finanziell überfordert werden.

Ein weiteres Anliegen muss es sein, den Pflegeberuf deutlich attraktiver zu gestalten. Wenn sich neue und größere Zielgruppen für Pflegeberufe interessieren sollen, dann braucht es neues Denken, zusätzliche Aufgaben, erweiterte Verantwortung, mehr Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung.

Gerade an der Nahtstelle zur Allgemeinmedizin ist da vieles möglich. Denn vielerlei Aufgaben, die noch immer überlastete Hausärzte erledigen, könnten von ausgebildeten Pflegefachkräften ohne Probleme übernommen werden. Zusätzliche fachliche Expertisen und Spezialisierungen würden die Branche bereichern und ganz nebenbei das Image der Pflege befördern.



Herzlich willkommen in unserem Verband!

Die Bereichsleitung Ambulante Pflege und ergänzte Dienste und die Betriebsleitung Caritas Services wurden 2021 neu besetzt.

Verantwortung für die Ambulante Pflege

Seit dem 4. Januar ist Herr Matthias Mersmann neuer Bereichsleiter der Ambulanten Pflege und der ergänzenden Dienste. Dazu gehören Hauswirtschaft, Familienpflege, Tagespflege, Ambulante Psychiatrische Pflege, Menü Service, Hausnotruf, Seniorenreisen, Service Wohnen und Quartiersarbeit.

Herr Mersmann hat den Pflegeberuf von Grund auf erlernt. Er ist examinierte Pflegefachkraft und seit vielen Jahren in der Ambulanten Pflege beschäftigt. Zuletzt leitete er über mehr als vier Jahre den Pflegedienst in einer großen Sozialstation der Caritas in Haltern.

caritas
Lünen · Seim · Werne



Betriebsleitung Caritas Services

Am 15.2. hat Herr Jürgen Lebbing die Betriebsleitung unseres Inklusionsunternehmens Caritas Services gGmbH übernommen.

Herr Lebbing ist von Hause aus staatlich geprüfter Drucker, war in mittelständischen Unternehmen über mehrere Jahre hinweg Produktions- und Betriebsleiter und arbeitete seit 2016 in einer Werkstatt für behinderte Menschen, zuletzt als stellvertretender Betriebsleiter.

Wir heißen Herr Lebbing und Herrn Mersmann im Verband herzlich willkommen und wünschen ihnen bei den übernommenen Aufgaben viel Erfolg!



Voll integriert

Monika Schwenken von der Sozialpädagogischen Familienhilfe der Caritas hat für den Verband zu Beginn des Jahres den Integrationsfachdienst (IFD) übernommen. Wir haben uns mit der studierten Heilpädagogin über ihr neues Aufgabengebiet unterhalten.

Frage: Was ist die Aufgabe des Integrationsfachdienstes?

Monika Schwenken: Die Kernaufgabe des IFD ist die Integration von Menschen mit Handicap in das Arbeitsleben. Der Integrationsfachdienst ist übergreifend für die Bundesagentur für Arbeit, das Integrationsamt und Rehabilitationsträger, wie die Berufsgenossenschaften, tätig.

Warum haben wir den IFD übernommen?

Als die Ernennung eines neuen Integrationsfachdienstes anstand, war im Verband schnell die Überlegung da, den Dienst aus den eigenen Reihen zu stemmen. Wir übernehmen somit weitere Verantwortung für Menschen mit Behinderung und sorgen dafür, diese in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.



Was sind konkret Ihre Aufgaben im Rahmen des IFD?

Ich bin Ansprechpartnerin für Fragen der beruflichen Integration und helfe z. B. bei Problemen bei der Arbeit oder im Team, bei der Rückkehr nach Erkrankung und bei Konfliktgesprächen. Außerdem unterstütze ich die Mitarbeitenden bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen und helfe bei der Strukturierung eventuell auftretender Schwierigkeiten im Arbeitsalltag.

Gibt es etwas, das Sie an der neuen Aufgabe besonders schätzen?

Man merkt mit welcher Freude die Mitarbeiter:innen mit Handicap bei der Sache sind. Es ist ein tolles Gefühl, diesen Menschen mit Aufmerksamkeit und Empathie dabei zu helfen,

einem regulären Job nachzugehen. Außerdem fühle ich mich in dem freundlichen und aufgeschlossenen Team sehr nett aufgenommen.

Wir gratulieren Frau Schwenken zur Übernahme des Integrationsfachdienstes und wünschen ihr viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabengebiet.





Verband startet digitale Fortbildungsakademie

Eine schlaue Lösung

Digitale Schulungen auf Abstand sind in der aktuellen Situation das Mittel der Wahl. Eine virtuelle Fortbildungslösung ist aber noch aus vielen anderen Aspekten äußerst sinnvoll.

Matthias Mersmann und Benjamin Lisci haben verschiedene Anbieter von digitalen Lernplattformen geprüft und sich letztendlich für das Caritas Bildungswerk Ahaus als Kooperationspartner entschieden. „Hier sind die besten Voraussetzungen für uns gegeben“, berichtet Benjamin Lisci aus dem Seniorenzentrum an der Lippe. „Technisch und inhaltlich lässt sich das Angebot prima auf uns zuschneiden.“

Zukünftig werden notwendige Fortbildungen im Verband über das Internet durchgeführt, unabhängig von Ort und Endgerät. Das heißt, die Mitarbeiter:innen entscheiden selbst, wann und wo sie die Schulung durchführen. Der Bearbeitungsstand wird am Bildschirm mit einem Verlaufs Balken angezeigt und der Ablauf kann jederzeit unterbrochen und später fortgesetzt werden. Zeitaufwändige Anreisen zu Präsenzseminaren und komplizierte Dienstplanverschiebungen gibt es nicht mehr. Entscheidend ist nur, dass die Fortbildung bis zu einem Stichtag mit einem Wissensquiz – das mit variierenden Fragen beliebig oft wiederholt werden kann – abgeschlossen wird.

Die Schulungsteilnehmer erhalten individuelle Zugangsdaten für die modularen Lerninhalte. Die Wissensvermittlung erfolgt über verschiedene interaktive Methoden, insbesondere durch kurze, erklärende Videos. Die Vorgesetzten werden dann über die erfolgreiche Teilnahme systematisch informiert.

„Wir sammeln nun zunächst Erfahrungen mit den vorhandenen Modulen der Pflichtschulungen in der Pflege“, sagt Matthias Mersmann, Leiter der ambulanten Dienste. Dazu gehören Unterweisungen wie der richtige Umgang mit Medikamenten, Hygiene und Infektionsschutz, Erste Hilfe/Notfälle sowie Daten-, Arbeits- und Brandschutz. „Nach erfolgreicher Testphase können wir die virtuellen Kursräume auch individuell konfigurieren und das Angebot jederzeit um weitere Seminare ergänzen.“

Sobald es mit den Schulungen losgeht, erhalten die Mitarbeitenden von Ihren Leitungskräften eine Information und eine Einführung in das System.

Der Verband im Social Web

Für einen kurzen Draht und einen möglichst direkten Dialog zu den Menschen in der Region ist unser Verband schon seit geraumer Zeit bei Facebook aktiv. In Kürze kommt Instagram hinzu, YouTube ist in Planung.

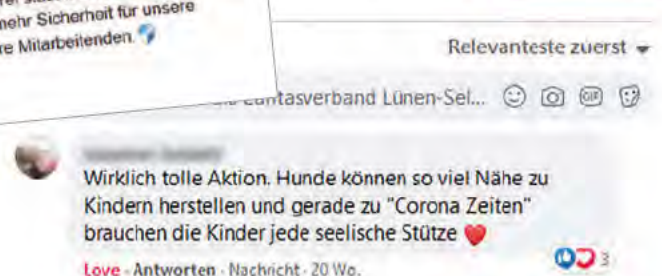
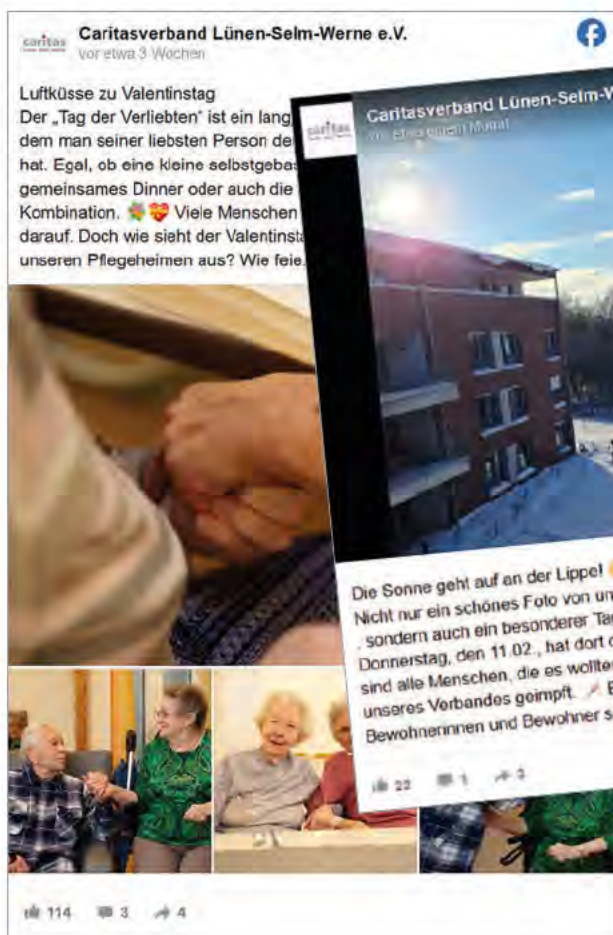
Auf Social Media Kanälen können wir – auf einfache Weise – mit kleinen Geschichten und Ereignissen aus unserem Verband auf unsere Angebote und Dienste aufmerksam machen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, direkt mit unseren Zielgruppen in Kontakt zu treten. Je mehr „Traffic“, also gemeinsamer Austausch, umso besser.

Bitte gerne mitmachen!

Deshalb freuen wir uns, wenn sich unsere Mitarbeitenden aktiv in der Welt der sozialen Medien einbringen, sich dort mit ihren Kommentaren, Meinungen, Shares und Likes an Diskussionen beteiligen und sich vernetzen. Sie können unseren Verband authentisch repräsentieren und als Botschafter der Caritas zu einer guten Außenwirkung beitragen.

Beim Umgang mit dem Social Web gibt es jedoch auch einige Grundregeln zu beachten und es existieren Fallstricke, die es zu vermeiden gilt. „Durch meinen Job bin ich viel auf Social Media unterwegs“, sagt Thomas Middendorf, im Verband zuständig für Marketing und Kommunikation. „Da ist mir schon einiges untergekommen.“ Immer wieder könne man beobachten, wie schnell eine Sache durch unüberlegte Beiträge im Web hochkoche. „Oft liest man etwas, über das man sich ärgert. Meine Erfahrung sagt mir, dass es besser ist, erstmal eine Nacht drüber zu schlafen, bevor man einen negativen oder provozierenden Beitrag postet“, so Middendorf.

Häufig ist es auch ratsam, unangebrachte Wortmeldungen im Web gar nicht selbst zu kommentieren. Manchmal trifft man auf chronische Nörgler, sogenannte „Trolls“, die im Netz vorsätzlich „zündeln“. Und sollten Sie in den sozialen Medien selbst wirklich mal einen





Das gehört nicht ins Netz!

Interne Informationen sind nicht für die Öffentlichkeit.



Immer locker bleiben!

Lassen Sie sich nicht zu Streitigkeiten provozieren und schreiben Sie nicht im Affekt.



Ehrlich währt am längsten.

Wahren Sie auch im Netz wichtige Werte wie Transparenz, Offenheit und Authentizität.



Irren ist menschlich.

Stehen Sie zu Ihren Fehlern.



Was tun, wenn's brennt?

Wenn Sie einen kritischen Beitrag bemerken, senden Sie eine E-Mail an: socialmedia@caritas-luenen.de



Respekt!

Selbstverständlich sollten Sie sich auch im Internet respektvoll gegenüber Mitbewerbern, Geschäftspartnern, Kunden und Patienten verhalten.



Kritik? Gerne – aber bitte direkt.

Wenn Sie an jemandem in unserem Verband Kritik üben möchten, tun Sie dies bitte intern und direkt.

Unsere vollständigen Social Media Guidelines können Sie unter: www.caritas-luenen.de/social-media-guidelines downloaden oder per E-Mail an socialmedia@caritas-luenen.de anfordern.

Wir freuen uns auf Sie im Web!

Kommentiere als Caritasverband Lünen-Sel...

Finde es ist ein sehr gutes Angebotschön das es sowas gibt 😊
Love · Antworten · Nachricht · 16 Wo.

Streit befürchten: der bessere Weg ist immer, Unstimmigkeiten persönlich und direkt zu klären. Selbstverständlich sollte man bei seinen Äußerungen im World Wide Web ehrlich sein und eigene Fehler eingestehen.

Wir haben für unseren Verband die „Social Media Guidelines“ entwickelt, die Ihnen bei der verantwortungsbewussten Nutzung der Kanäle und einem souveränen Auftritt in den sozialen Medien helfen sollen.

In diesen Richtlinien geht es um die folgenden Punkte:



Sie übernehmen Verantwortung.

Sie sind für Ihr Verhalten und Ihre Äußerungen im Internet – ob beruflich oder privat – selbst verantwortlich.



Sie sprechen für sich.

Machen Sie deutlich, dass Sie für sich und nicht für den Verband sprechen.



Halten Sie gesetzliche Vorgaben ein.

Denken Sie an Datenschutz, Persönlichkeitsrecht und Urheberrecht.



Caritasverband erweitert E-Auto-Flotte

Voll elektrisch unterwegs

Die Ladesäulen an den Sozialstationen des Verbandes bekommen zukünftig noch mehr zu tun. Weitere E-Fahrzeuge wurden angeschafft und fahren demnächst – umweltschonend mit Ökostrom beladen – durch unsere Region.

Durch die vielen – meist kurzen – Fahrten unserer Einsatzfahrzeuge in der Ambulanten Pflege kommen insgesamt im Jahr rund 400.000 km Fahrleistung zusammen. Ein guter Grund, diese Strecken möglichst umweltbewusst zurückzulegen. Schon seit einiger Zeit ist der Caritasverband Lünen-Selm-Werne deshalb auch mit Elektroautos unterwegs.

Zu Beginn des Jahres nahmen Matthias Mersmann und Verwaltungsleiterin Heike Homann voller Stolz weitere E-Autos für unsere Fahrzeugflotte, 11 nagelneue Skoda Citygo, in Empfang. Im März folgten acht Renault Zoe.

Die kleinen Flitzer werden umgehend mit dem Caritas-Logo „gebranded“ und rollen dann – an einem aufgeklebten grünen Elektrokabel gut zu erkennen – elektrisch durch unser Einzugsgebiet in Lünen, Selm und Werne.



Die Skoda Citygo kommen in Lünen an

Mitmachen & gewinnen!

Seit 2013 informiert die „Caritas News“ nun schon Angestellte, ehrenamtliche Helfer und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das aktuelle Verbandsgeschehen. In Aufbau und Layout hat sich unsere Mitarbeiterzeitschrift seitdem immer wieder etwas verändert. Zeit, unsere Caritas News einmal genauer unter die Lupe zu nehmen!

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir möchten gerne von Ihnen wissen, liebe Leserinnen und Leser: Wie zufrieden sind Sie mit der „Caritas News“? Werden in unserem Verbandsnewsletter die richtigen Themen behandelt? Auf welchem Wege möchten Sie die „Caritas News“ zukünftig erhalten?

Helfen Sie uns mit der Beantwortung einiger weniger Fragen auf der beiliegenden Karte oder online unter www.caritas-luenen.de/cn-umfrage, die „Caritas News“ möglichst nach Ihren Vorstellungen zu erstellen und zu verteilen.

Die Teilnahme kann sich mehrfach lohnen!

Jeder Teilnehmer der Umfrage kann freiwillig an unserem Gewinnspiel teilnehmen. Wir verlosen 5 x 50-Euro-Gutscheine von Restaurants aus unserer Region. So gestalten Sie nicht nur aktiv unsere „Caritas News“ mit, sondern können auch noch ein kulinarisches Highlight genießen und ganz nebenbei die Gastronomie in Lünen, Selm und Werne in der aktuellen Situation unterstützen.



Die Caritas News im Wandel der Zeit

Karte weg?

Hier geht's zur Online-Umfrage:
<https://www.caritas-luenen.de/cn-umfrage>



... oder einfach neue Teilnahmekarte anfordern:
middendorf@caritas-luenen.de



Der Caritasverband Lünen-Selm-Werne wünscht allen Leserinnen und Lesern

Frohe Ostern!

**Herzlich
willkommen
im
Verband**

Neue Mitarbeiter:innen

Anna-Liesbeth Andres | Simone Bade | Lisa Baloumis | Marei Bauckmann
Jutta Becker | Carsten Broz | Christin Buchner | Tanja Budde | Burcu Cicek | Sylvia
Cordsen-Mientus | Michelle Donez | Andre Dörmann | Heinrich Markus Dyballa
Jana Lea Ellert | Oldriskia Ewering | Jason Fleer | Eva Yvonne Foster | Dirk Goecke
Dilara Gündüz | Jennifer Gyan-Mazid | Valentina Hirsch | Melanie Jüngling | Sara
Kohlöchter | Annemarie Kümper | Andre Kunath | Jürgen Lebbing | Melanie Martin
Sanda Martinsone | Matthias Mersmann | Thorsten Naujokat | Susanne Neus | Karla Reckert | Daniela
Rohland | Gülcan Samdanli | Michaela Schamott | Samia Sobhi | Monika Spira | Ron Stierner-Poddey
Sabine Suttrup | Johanna Szpak | Nazli Tatli | Hans-Joachim Thomas | Joy Tiblas | Margret Tobio da Silva
Natascha Wegener-Stachowitz | Sebastian Wiemers | Eugenie Wunsch | Bettina Wunsch